

X. *Anabaena* Bory.

36) *A. flos aquae* Ktz. Quelle zwischen Brassels- und Baunsberg.

37) *A. circinalis* Rabh. Teich vor Ihringshausen.

(Fortsetzung folgt.)

Korrespondenzen.

1) Vom Main. (Erwiderung auf den Artikel „Einige neue botanische Funde“ S. 185 und 186 d. vor. Jahrg.):

In Nr. 12 vor. Jahrg. Ihrer geschätzten Zeitschrift machte Herr Prof. Dr. Steitz von hier den Versuch, den gesamten Leserkreis derselben durch seine merkwürdigen Entdeckungen (Neuheiten im Gebiete der Flora von Frankfurt und Umgegend) in Erstaunen zu setzen. Ob ihm dies gelungen, wagen wir nicht zu behaupten. Für diese Entdeckungen sollte man nun eigentlich dem betreffenden Herrn zum grössten Dank verpflichtet sein, wenn nicht fast jedesmal bei seinen Angaben als Refrain die trostlose Eröffnung folgte: Als ich das nächste Jahr wieder darnach suchte, fand sich nichts mehr davon (siehe 4. Jahrg. Nr. 8 u. 9 der Zeitschr.) oder wie z. B. bei der Entdeckung des seltensten aller seltenen *Rubus*, *R. lingua*, dass der Standort in Vergessenheit geraten sei.

Welchen Wert aber die Angaben dieser Funde für die hiesige Flora haben, überlassen wir dem Ermessen der Leser dieses Blattes.

Dass andere Botaniker hier in Frankfurt auch nicht müssig waren, beweisen die Angaben neuer Standorte von selteneren Pflanzen, welche jedoch nicht bloss vorübergehend gefunden wurden, resp. mit fremden Samen eingeschleppt waren, wie z. B. hier von uns: *Centaurea solstitialis*, *Helminthia echioides*, *Anchusa italica*, *Sisymbrium pannonicum*, *Ammi majus*, *Asperugo procumbens*, *Abutilon avicennae*, *Ambrosia artemisiaefolia*, *Vicia pannonica* var. *purpurascens* u. A. m. beobachtet wurden, in Doschs letzter Ausgabe (1888) seiner Exkursionsflora für das Grossherzogtum Hessen und die angrenzenden Gebiete und kann sich Herr Dr. St. durch einen Blick in dieses treffliche Werkchen leicht davon überzeugen.

Soweit wäre diese Angelegenheit ziemlich harmloser Natur und gönnen wir dem Herrn Prof. gerne das Vergnügen als Entdecker zu glänzen. Wenn er aber in seinem Feuereifer sich soweit hinreissen lässt, einem sehr verdienstvollen Manne hier einen Vorwurf zu machen, den derselbe durchaus nicht verdient, so halten wir es für unsere Pflicht, den Herrn Prof. Dr. St. in die gebührenden Schranken zurückzuweisen. Hat er schon keinen Namen genannt, wir wissen hier doch Alle und Andere ausserhalb Frankfurts vielleicht auch, wer damit nur gemeint sein kann. Der Herr, dem dieser Vorwurf gilt, hat durch seine Forschungen und Entdeckungen im Gebiete der Palaeontologie (sein ganz spezielles Feld) jedenfalls der Wissenschaft bedeutendere wie auch längst anerkannte Dienste geleistet, als so mancher Sammler. Dafür sprechen die Jahresberichte der naturforschenden Gesellschaft im hiesigen Senkenbergianum. Um so mehr ist dieser ungerechte Angriff, welcher unserer vollsten Überzeugung nach einzig und allein auf persönliche Animosität zurückzuführen ist,

gerade jetzt aufs Ernstlichste zurückzuweisen, als der dadurch beleidigte hier hochgeachtete Mann schon seit längerer Zeit durch bedenkliche Krankheitserscheinungen von allen anstrengenden Studien und Exkursionen ferngehalten wird.

Frankfurt a. M. 6. Febr. 1888.

Im Namen mehrerer hiesiger Botaniker M. Dürer.

Litteratur.

6) „Rosen des Hochgesenkes“. Von Dr. Ed. Formánek. Wien im Februar 1887. Im Selbstverlage der Autoren.*)

Wo immer eine Gegend gründlich untersucht wird, findet sich neues. Ganz besonders ist dies bei einer so schwierigen Gattung wie dem Genus *Rosa* der Fall, über das man früher nach Erwähnung einiger Sammelspezies einfach hinwegging. Ein sehr interessanter Rosenwinkel ist der vom rastlos thätigen Brünnener Professor Dr. Formánek untersuchte Teil des Hochgesenkes um Ullersdorf und Römerstadt im nördlichen Mähren, worüber die erwähnte Schrift Aufschluss giebt.

Nicht alle dort gefundenen Rosen werden beschrieben oder aufgezählt, sondern nur einige kritische, welche der bekannte österreichische Rhodologe J. B. von Keller mit gewohnter Meisterschaft näher beleuchtet hat. Es war nicht Zweck der kleinen Schrift neue Arten aufzustellen, was immerhin geringere Mühe verursacht hätte, sondern schon Gegebenes, aber Verkanntes oder wieder Verlorenes richtig zu deuten. Da sind es ausser der Linnéschen *R. pendulina* namentlich die zwei Kitaibelschen: *R. balsamea* und *R. incana*, die mancher Klärung bedurften. Sehr mannigfaltig sind nämlich im nördlichen Mähren die Formen der Gruppe *Alpinae* entwickelt und unter diesen sind es wieder die der *R. pendulina* L., wozu auch *R. balsamea* Kit. gerechnet wird. Die dem nördlichen Mähren eigentümlichste *Alpina*-Form wird (num. 5.) als *subcalva* Kell. u. Form. beschrieben und der *R. balsamea* Kit. als Varietät untergeordnet, da die var. *adenosepala* Borbás (Prim. p. 527 ss.) nicht zur *R. adenophora* Kit. gehören könne und synonym sei mit *R. balsamica* Willd. (non Besser.) Eine andere Varietät der *R. balsamea* ist die *R. Seidlii* Opiz (bei Seidl 1825 publiziert). Als neue Form der *R. pendulina* wird *R. sublagenaria* K. u. Form. beschrieben und gelegentlich auch die *R. lagenaria* Vill. gedeutet (n. 4.). Ausser dieser finden wir nur mehr eine neue Form: *R. dumetorum* f. *Hutbergensis* K. u. F. (n. 28). Neue Abarten sind *R. sphaerica* Gren. v. *Bautschensis* K. u. F. (n. 15.), *R. oblonga* Dés. u. Rip. v. *obsolete-dentata* K. u. F. (n. 18.), *R. coriifolia* Fr. f. *lucida* Braeuck. v. *glabrior* K. u. F. (n. 32.) und f. *intermedia* Kit. v. *biserrata* K. u. F. (n. 33.). Ausführlichere Noten erhalten ausser den bereits erwähnten besonders *R. oblonga* (n. 18.), *R. cuspidatoides* Crép. (non Borb.), *R. intermedia* Kit. (n. 34) und *R. incana* Kit. (n. 35.); letztere Art des berühmten ungarischen Botanikers Kitaibel kommt in Nordmähren häufig vor, wodurch Obornys Flora von Mähren ergänzt und Kellers Ansicht (in öster. bot. Zeitschr. 1886 S. 196) glänzend bestätigt wird. Wohl zum erstenmale werden manche verschollene

*) Der zweite Autor ist laut der Vorrede Herr J. B. von Keller in Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Dürer M.

Artikel/Article: [Korrespondenzen 77-78](#)